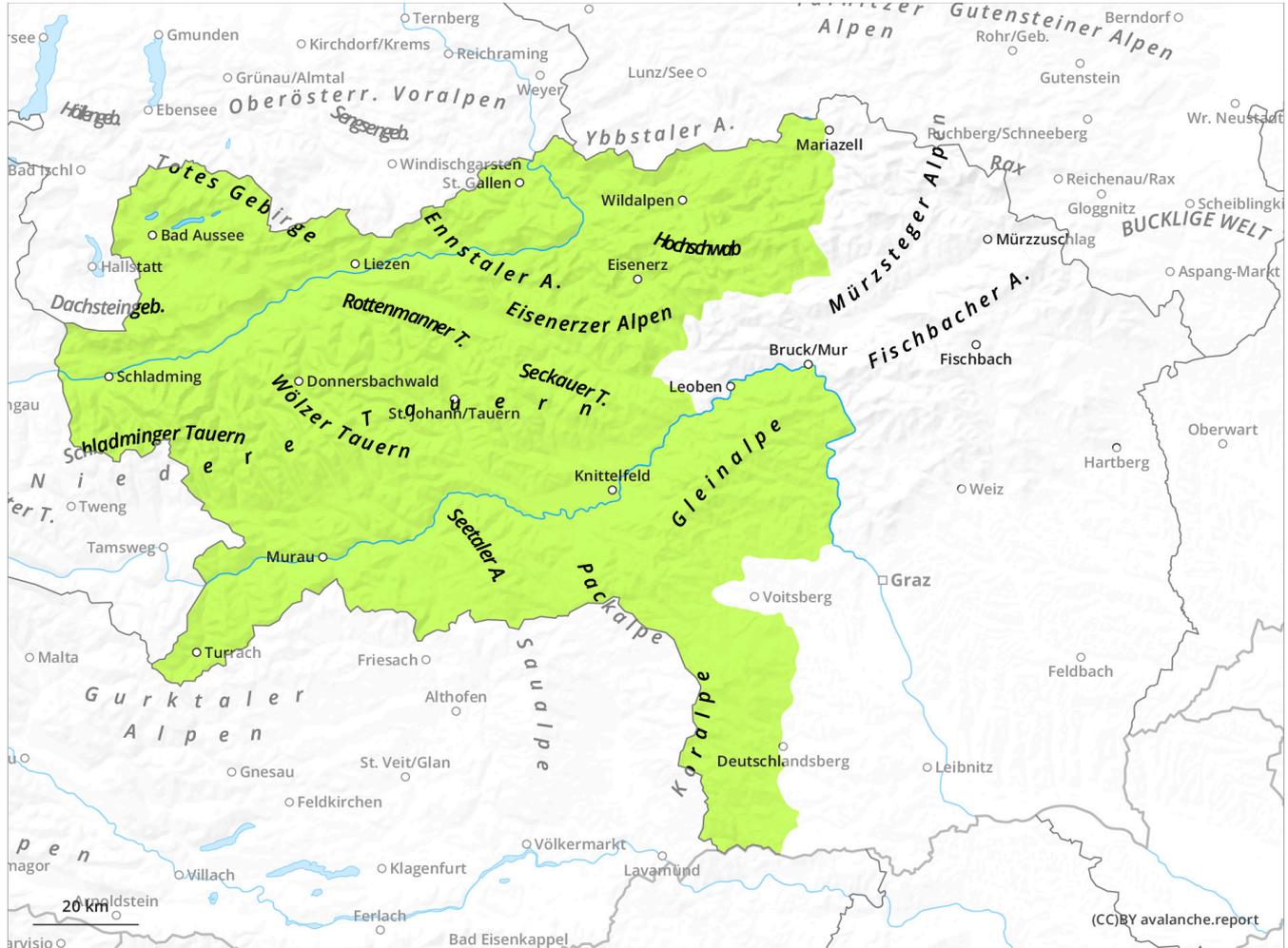


Weiterhin Hochdruckeinfluss, leicht ansteigende Lawinengefahr im Tagesverlauf



Gefahrenstufe 1 - Gering

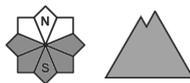


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 9. März 2025



Nassschnee



Tribschnee



Sonnseitig im Tagesverlauf zunehmender Festigkeitsverlust, schattseitig vereinzelte Gefahrenstellen durch Tribschnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering. Im Laufe des Tages sind sonnseitig vereinzelt nasse Lockerschneelawinen zu erwarten, die sich vornehmlich aus extrem steilen, felsdurchsetzten Hängen spontan lösen. Die Lawinen bleiben meist klein. Sehr vereinzelt können in den Hochlagen schattseitig und kammahe durch den Südwind frisch gebildete Tribschneelinsen als kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

Schneedecke

In der Nacht kann sich die Schneedecke durch Abstrahlung abkühlen und verfestigen. Mit der Einstrahlung firnt der Schnee sonnseitig bereits vormittags oberflächlich auf bzw. wird zunehmend angefeuchtet und destabilisiert. Schattseitig findet sich in den Hochlagen teilweise noch lockerer Schnee, sehr vereinzelt haben sich mit dem Wind aus südlichen Richtungen auch frische, störanfällige Tribschneelinsen gebildet. Oft ist die Schneeoberfläche verharscht oder eisig. Das Schneedeckenfundament ist überwiegend stabil. Speziell sonnseitig liegt bis in höhere Lagen nur mehr wenig Schnee.

Wetter

In der Nacht auf Samstag bleibt es im Bergland überwiegend wolkenlos und mild mit positiven Temperaturen in 2000 m. Bei etwas schwächer werdendem Hochdruckeinfluss überwiegt tagsüber in der Steiermark zwar sonniges Bergwetter, unter anderem durch Saharastaub ist die Luft aber deutlich trüber als an den Vortagen. Speziell im Westen gibt es auch immer wieder dichtere Wolkenfelder, die Gipfel bleiben aber frei und es fällt kein Niederschlag. Der Südwind bleibt in Kammlagen, speziell in den Nordalpen lebhaft. Es bleibt mild mit Nachmittagswerten in 2000 m um +3 Grad.

Tendenz

Am Sonntag gibt es in den Bergen wieder einiges an Sonne, dazu mischen sich aber immer wieder hohe Schleierwolken. Der Südwind legt stellenweise etwas zu, es bleibt unverändert mild. Die Lawinengefahr bleibt gering.